

„Reinigung blitzgescheit“ Teil 3: Das WC-Becken

Nun geht „Reinigen blitzgescheit“ in die dritte Runde. Dieses Mal widmen wir uns dem WC. Diese Serie richtet sich eher an Privathaushalte. Für Sie als Profi sind aber bestimmt auch ein paar Anregungen und Tipps dabei.

Das Ziel ist es, ein normales WC in weniger als 80 bis 100 Sekunden streifenfrei und ohne Rückstände zu putzen (für Profis: reinigen). Dabei soll möglichst wenig Chemie eingesetzt und auch nicht geschrubbt werden.

Das wird gebraucht:

- Zwei saubere Mikrofasertücher
- Wasser
- Sanitärreiniger*
- Sprühkännchen**

Zu * und ** bitte den Teil 2 „Waschbecken“ in *rhw management* 11/2020 nachlesen.

So wird es gemacht:

Schritt 1

- Die Mikrofasertücher nass machen, gut auswringen und falten – zwei bis vier Mal. (Dauer 5 bis 10 Sekunden)

Schritt 2

- Die Scharniere des WC-Deckels und gegebenenfalls verunreinigte Stellen (oft von unten) mit zwei bis drei Pumpstößen einsprühen. In der Regel reicht das. (Dauer 3 bis 5 Sekunden)
- Sanitärreiniger in das WC geben (entweder einen halben Esslöffel Zitronensäure in Pulverform oder einen Spritzer flüssigen Sanitärreiniger).
- Mit der WC-Bürste zunächst den WC-Reiniger im WC verteilen (bitte ohne dabei Wasser aus dem Knie zu schöpfen) und dann noch kurz im Knie verteilen. Die Bürste in WC stehen lassen. (Dauer etwa 15 bis 25 Sekunden)

Darauf achten, dass beim Verteilen der Reinigungschemie nicht zu viel Wasser aus dem Knie verwendet wird, da der Reiniger sonst zu stark verdünnt wird. Zum Schluss die Bürste eintauchen und den Rest der Chemie im Knie verteilen. Ideal ist, wenn eine Spülbürste mit Randaufsatz verwendet wird, um unter dem Rand die Chemie zu verteilen und zu reinigen.

Schritt 3

- Wichtiger Schritt – warten und einwirken lassen! Jetzt muss die Chemie ihren Job machen, dazu wird keine Mithilfe be-

nötigt. Am besten in dieser „Wartezeit“ den Spiegel wie in Teil 1 und/oder das Waschbecken wie in Teil 2 beschrieben sauber machen.

Schritt 4

- Mit einem gut ausgewringenen Tuch den WC-Sitz und die Scharniere von allen Seiten abreiben, gegebenenfalls wiederholen. Dabei das Tuch drehen, so dass nicht die Verunreinigungen von den Scharnieren auf dem Sitz verteilt werden.
- Deckel aufklappen. Mit der Bürste nun das WC innen reinigen. Durch die Säure und die Einwirkzeit sollte das sehr leicht gehen.
- Mit dem zweiten Tuch zunächst Spritzer von der Wand abwischen, Tuch drehen und dann das WC von außen abwischen.



Gesamtdauer 80 bis 100 Sekunden. In dieser Zeit wird der Spiegel und das Waschbecken gleich mitgereinigt. Angenehmer Nebeneffekt: die Toilettenbürste ist so auch immer sauber. Tipp: Das „Einweichen“ mit dem Sanitärreiniger (Säure) in der Toiletenschüssel kann jederzeit vor der eigentlichen Putzroutine erfolgen. Die auf ihren Einsatz wartende Toilettenbürste im Knie ist dann das sichtbare Zeichen dafür, dass hier noch etwas einwirkt. Kurz bürsten und den Vorgang dann wie oben beschrieben ab Schritt 4 abschließen.

Unbedingt so machen:

Die Scharniere und den Deckel einsprühen und wirken lassen. Das spart enorm viel Zeit, da sich der Schmutz an den schwer zugänglichen Stellen leicht löst. Kalk und Urin an der Unterseite des WC-Deckels lassen sich so auch leichter lösen. Die Tücher wie in Teil 1 und 2 behandeln.

Hintergrund – das Wirkprinzip

Das wichtigste Wirkprinzip ist wieder der Sinner'sche Kreis. Hierbei werden vier Einflussfaktoren, welche sich untereinander direkt proportional beeinflussen, beschrieben. Das sind die Temperatur, die Einwirkzeit, die Chemie und die Mechanik. Wird ein Anteil größer, so werden die anderen Anteile kleiner. Durch die berücksichtigte Einwirkzeit kann so der Chemieanteil und das Schrubben erheblich reduziert werden.

□ Andreas Carl